
Thomas Hansjakob†

Überwachungsrecht der Schweiz

Kommentar zu Art. 269 ff. StPO und zum BÜPF

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Kapitel 1 Geschichte der Post- und Fernmeldeüberwachung	1
I. Die Entwicklung der Post- und Fernmeldeüberwachung	3
A. Übersicht	3
B. Die erste Regelung im TVG (1922)	4
C. Die Revision des TVG 1968	5
D. Die Änderung der Immunitätsbestimmungen (1972)	7
E. Die EMRK (1974)	7
F. Das BG über den Schutz der persönlichen Geheimsphäre (1979)	7
G. Die Revision der Bundesrechtspflege (1985)	11
H. Das Fernmeldegesetz (1991)	11
I. Das neue Fernmeldegesetz (1998) und die Einführung des Dienstes	12
J. Die Verordnung über den Dienst für die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs	14
K. Die Verordnung über die Gebühren und Entschädigungen bei der Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs	14
L. Die Änderungen der Fernmeldeverordnung (1999)	15
M. Die Einführung des BÜPF	16
1. Der (erste) Vorentwurf eines Bundesgesetzes über die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs und die verdeckte Ermittlung	16
a) Der Vorentwurf	16
b) Der alternative Regelungsentwurf	17
2. Der Vorentwurf eines Bundesgesetzes über die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs sowie den Einsatz technischer Überwachungsgeräte	18
a) Die Grundzüge der Regelung	18
b) Die Ergebnisse des Vernehmlassungsverfahrens	18
3. Die Botschaft des Bundesrates zu den Bundesgesetzen betreffend die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs und über die verdeckte Ermittlung	19
a) Der Regelungsbereich	19
b) Die Regelung der Post- und Fernmeldeüberwachung	20
4. Das parlamentarische Verfahren	21

a)	Änderungen durch die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates und durch den Nationalrat	21
b)	Änderungen durch die Kommission für Rechtsfragen des Ständerates und durch den Ständerat	22
c)	Die Einigungskonferenz	23
5.	Das Referendumsverfahren	24
N.	Die Integration der materiellen Bestimmungen des BÜPF in die StPO	24
1.	Die Botschaft des Bundesrates	24
2.	Die parlamentarische Beratung	25
O.	Die Revision der VÜPF (2011)	25
P.	Die Totalrevision des BÜPF (2013)	25
1.	Der Vorentwurf des Bundesrates	25
2.	Das Vernehmlassungsverfahren	26
3.	Die Botschaft des Bundesrates	27
4.	Die parlamentarischen Beratungen	28
a)	Grundsätzliches	28
b)	Art. 12 BÜPF: Sicherheit	28
c)	Art. 269 ^{quater} StPO: Anforderungen an GovWare	29
d)	Art. 273 StPO: Frist zur Speicherung der Randdaten	29
e)	Die Schlussabstimmung	31
f)	Das Referendum	31
g)	Inkrafttreten	32
II.	Einige statistische Angaben	33
A.	Überwachungen vor Inkrafttreten des BÜPF	33
B.	Die Überwachungen seit 1998	35
C.	Die laufenden Kosten der Überwachungen	40
Kapitel 2 Einige technische Grundlagen des Fernmeldeverkehrs		43
I.	Festnetzanschlüsse	45
A.	Das analoge Festnetz	45
B.	Das digitale Festnetz	46
C.	Glasfasernetze	47
II.	Mobiltelefonie über terrestrische Antennen	48
A.	Die technische Entwicklung	48
B.	Überwachung	49
C.	Etwas Mobil-Technik	50
D.	Externe Anrufbeantworter (ComBox etc.)	51

E.	Text- und Bildmeldungen über Telefon (SMS, MMS)	52
F.	Der Mobiltelefon-Markt	53
III.	Mobiltelefonie über Satelliten	55
IV.	Internetverkehr	56
A.	Die Entwicklung des Internets	56
B.	Einige technische Informationen	57
C.	Internet-Verkehr über Mobiltelefone	59
D.	Internet-Telefonie	60
E.	E-Mail	62
F.	Messaging-Dienste	64
G.	Social Media	65
H.	Deep Web und Darknet	68
I.	Überwachungsprobleme	71
V.	Die Systeme zur Fernmeldeüberwachung	74
A.	Metamorphose/LIS	74
B.	Diginet	75
C.	ISS	75
D.	ISS 2 – Verint Reliant	76
E.	Das künftige Investitionsprogramm des Bundes	76
Kapitel 3	Gegenstand und Abgrenzungen	79
I.	Gegenstand der Überwachung	81
A.	Postverkehr	81
B.	Fernmeldeverkehr	83
II.	Konzept der Überwachung	85
A.	Keine Überwachung von Personen	85
B.	... sondern Überwachung von Adressierelementen	86
III.	Sachlicher Geltungsbereich	89
A.	Kriterium der Heimlichkeit	89
1.	Überwachung vs. Sicherstellung und Beschlagnahme	89
a)	Bestandes- und Verbindungsdaten	89
b)	Postverkehr	90
c)	Telefonverkehr	91
d)	E-Mails	93
e)	Messaging-Dienste	97

f) Internet-Verkehr	100
g) Daten in der Cloud	100
h) Weitere lokal vorhandene Daten	101
i) Nachträglich eintreffende Daten	102
2. Überwachung vs. Einwilligung des Betroffenen	102
a) Aktive Überwachung	103
b) Rückwirkende Randdatenerhebung	104
B. Kriterium des Fernmeldeverkehrs	106
C. Abgrenzung von Massnahmen mit anderer gesetzlicher Grundlage	108
1. Postkontrolle des Zolls	108
2. Luftfahrtgesetz	109
3. Fernmeldegesetz	109
4. Strafgesetzbuch	110
5. Weitere gesetzliche Grundlagen	112
D. Private Überwachungen	113
IV. Örtlicher Geltungsbereich	116
A. Überwachungen im Inland	116
B. Kopfschaltungen	117
C. Überwachungen im Ausland	118
D. Verwertung ausländischer Überwachungen	119
V. Persönlicher Geltungsbereich	121
VI. Sonderfragen	122
Kapitel 4 Kommentierung der Bestimmungen der StPO	127
Art. 269 StPO Voraussetzungen	129
A. Gesetzliche Entwicklung	131
B. Praktische Bedeutung	132
C. Art der Überwachung	133
1. Postverkehr	133
2. Fernmeldeverkehr	133
3. Besondere Überwachungsformen	135
D. Voraussetzungen der Überwachung (Abs. 1)	137
1. Dringender Tatverdacht (Abs. 1 lit. a)	137
2. Verhältnismässigkeit (Abs. 1 lit. b)	143
3. Subsidiarität (Abs. 1 lit. c)	148
E. Katalogtat (Abs. 2)	150

1. Grundsätzliches zu Straftatenkatalogen	150
2. Zur Auswahl der Katalogtaten	152
3. Lückenfüllung	155
4. Katalogtat und Vorsatz	156
5. Qualifizierte Katalogtaten	157
6. Bemerkungen zu den einzelnen Katalogtaten des StGB	158
7. Bemerkungen zu den übrigen Delikten	161
8. Militärische Straftaten	163
F. Zuständigkeit und Form der Anordnung	163
Art. 269^{bis} Einsatz von besonderen technischen Geräten zur Überwachung des Fernmeldeverkehrs	165
A. Gesetzliche Entwicklung	165
B. Praktische Bedeutung	166
C. Besondere technische Geräte zur Überwachung (Abs. 1)	167
D. Ziel des Einsatzes (Abs. 1)	168
E. Voraussetzungen des Einsatzes (Abs. 1)	171
1. Voraussetzungen nach Art. 269 StPO (Abs. 1 lit. a)	171
2. Subsidiarität (Abs. 1 lit. b)	171
3. Einsatz bewilligter Geräte (Abs. 1 lit. c)	172
F. Statistik (Abs. 2)	172
G. Zuständigkeit und Form der Anordnung	173
Art. 269^{ter} Einsatz von besonderen Informatikprogrammen zur Überwachung des Fernmeldeverkehrs	175
A. Gesetzliche Entwicklung	175
B. Praktische Bedeutung	177
C. Besondere Informatikprogramme (Abs. 1)	178
1. GovWare (Active Agent)	178
2. Abgrenzung zu anderen Massnahmen	180
3. Insbesondere HTTPS-Entschlüsselung (Passive Agent)	182
D. Ziel des Einsatzes (Abs. 1)	186
E. Voraussetzungen des Einsatzes	188
1. Voraussetzungen nach Art. 269 (Abs. 1 lit. a)	188
2. Katalogtat nach Art. 286 Abs. 2 (Abs. 1 lit. b)	189
3. Doppelte Subsidiarität (Abs. 1 lit. c)	190
F. Rahmenbedingungen des Einsatzes (Abs. 2)	190
1. Bezeichnung der gewünschten Datentypen (Abs. 2 lit. a)	190
2. Eindringen in nicht öffentliche Räume (Abs. 2 lit. b)	192

G.	Verwertungsverbot (Abs. 3)	193
H.	Statistik (Abs. 4)	194
I.	Zuständigkeit und Verfahren	194
Art. 269^{quater}	Anforderungen an die besonderen Informatikprogramme zur Überwachung des Fernmeldeverkehrs	198
A.	Gesetzliche Entwicklung	198
B.	Adressat der Bestimmung	199
C.	Protokollierung (Abs. 1)	200
D.	Gesicherte Ausleitung (Abs. 2)	202
E.	Quellcode (Abs. 3)	203
Art. 270	Gegenstand der Überwachung	205
A.	Gesetzliche Entwicklung	205
B.	Praktische Bedeutung	206
C.	Zielpersonen	206
1.	Beschuldigte Person (lit. a)	206
2.	Drittpersonen (lit. b)	209
a)	Anschlussüberlasser (lit. b Ziff. 1)	210
b)	Nachrichtenmittler (lit. b Ziff. 2)	211
c)	Opfer	211
d)	Schutz von Drittpersonen	213
e)	Einsatz von besonderen technischen Geräten und Informatik- programmen	214
D.	Verwertung der Ergebnisse	214
E.	Hörfälle	215
Art. 271	Schutz von Berufsgeheimnissen	217
A.	Gesetzliche Entwicklung	217
B.	Praktische Bedeutung	218
C.	Geheimnisträger	218
1.	Amtsgeheimnisträger	220
2.	Berufsgeheimnisträger	220
3.	Medienschaffende	222
D.	Schutzmassnahmen bei Überwachung von Geheimnisträgern (Abs. 1)	222
1.	Aussonderung der Informationen	223
2.	Gerichtliche Leitung der Aussonderung	224
3.	Sofortige Vernichtung	225

E.	Ausnahmen von der Aussonderungspflicht (Abs. 2)	227
1.	Dringender Tatverdacht gegen den Geheimnisträger (Abs. 2 lit. a)	228
2.	Besondere Gründe (Abs. 2 lit. b)	228
3.	Kompensationsmassnahmen	229
F.	Schutzmassnahmen bei Drittüberwachungen (Abs. 3)	230
G.	Aufhebung der Geheimhaltungspflicht	232
Art. 272 Genehmigungspflicht und Rahmenbewilligung		233
A.	Gesetzliche Entwicklung	233
B.	Genehmigungspflicht (Abs. 1)	234
1.	Genehmigungspflicht für Überwachungsanordnungen	234
2.	Keine Genehmigungspflicht für die Edition von Bestandesdaten	235
C.	Genehmigungspflicht im internationalen Verkehr	238
1.	Verwertung ausländischer Überwachungen in der Schweiz	239
2.	Rechtshilfeersuchen um Überwachung im Ausland	239
3.	Verwertung inländischer Überwachungen im Ausland	240
4.	Rechtshilfeersuchen um Überwachung in der Schweiz	241
D.	Rahmenbewilligungen (Abs. 2)	242
1.	Voraussetzungen	242
2.	Wirkung	243
3.	Verfahren	243
E.	Vorkehren zum Schutz von Geheimnisträgern (Abs. 3)	244
Art. 273 Teilnehmeridentifikation, Standortermittlung und technische Merkmale des Verkehrs		246
A.	Gesetzliche Entwicklung	246
B.	Praktische Bedeutung	247
C.	Zur Problematik von Randdaten	248
D.	Begriffsbestimmungen	250
1.	Aktive und rückwirkende Randdatenerhebung	250
2.	Antennensuchläufe	251
3.	Randdatenerhebungen bei Dritten	256
4.	Logfiles von Computer-Servern	257
5.	Erhebung von Randdaten bei Privaten oder Behörden	258
6.	Plausibilisierung von Randdaten	259
7.	Abgrenzung von Bestandesdaten	259
E.	Voraussetzungen der Randdatenerhebung (Abs. 1)	261

F.	Verfahren (Abs. 2)	262
1.	Anordnung	262
2.	Genehmigung	263
3.	Form der Edition	264
4.	Einwilligung der betroffenen Person	265
G.	Rückwirkende Randdatenerhebung (Abs. 3)	265
H.	Berufsgeheimnisse und Randdaten	268
	Art. 274 Genehmigungsverfahren	269
A.	Gesetzliche Entwicklung	269
B.	Praktische Bedeutung	270
C.	Form und Inhalt des Genehmigungsgesuchs (Abs. 1)	270
1.	Anordnungsverfügung (lit. a)	270
2.	Begründung und wesentliche Verfahrensakte (lit. b)	272
3.	Frist	274
4.	Rückzug	276
5.	Adressat	276
D.	Form und Inhalt des Genehmigungsentscheides (Abs. 2 und 4)	277
1.	Form	277
2.	Inhalt	278
3.	Frist zur Genehmigung	282
4.	Eröffnung des Genehmigungsentscheides (Abs. 3)	282
5.	Rechtsmittel	283
a)	Beschuldigte Person und andere Parteien	283
b)	Staatsanwaltschaft	283
c)	Anbieterinnen	284
d)	Dienst	285
E.	Verlängerungsverfahren (Abs. 5)	285
1.	Form und Inhalt des Verlängerungsgesuchs	285
2.	Frist und Zustellung	285
3.	Inhalt des Verlängerungsentscheides	286
4.	Frist und Zustellung des Verlängerungsentscheides	287
5.	Rechtsmittel	287
F.	Intertemporales Recht	287
	Art. 275 Beendigung der Überwachung	288
A.	Gesetzliche Entwicklung	288
B.	Beendigungsgründe (Abs. 1)	288

1.	Beendigung bei erfolgreichen Überwachungen (lit. a)	289
2.	Beendigung bei erfolglosen Überwachungen (lit. a)	291
3.	Nicht genehmigte Überwachungen (lit. b)	292
4.	Nicht verlängerte Überwachungen (lit. b)	293
C.	Verfahren (Abs. 2)	293
1.	Anordnende Behörde	293
2.	Zustellung der Verfügung	294
D.	Verwendung von nachträglichen Erkenntnissen	294
Art. 276	Nicht benötigte Ergebnisse	296
A.	Gesetzliche Entwicklung	296
B.	Ziel der Bestimmung	296
C.	Allgemeines zur Aktenführungspflicht	299
D.	Behandlung nicht notwendiger Erkenntnisse (Abs. 1)	301
1.	Zum Begriff	301
2.	Aussonderung	302
3.	Vernichtung	303
E.	Behandlung von Postsendungen (Abs. 2)	304
Art. 277	Verwertbarkeit von Ergebnissen aus nicht genehmigten Überwachungen	306
A.	Gesetzliche Entwicklung	306
B.	Vernichtung von Daten aus nicht genehmigten Überwachungen (Abs. 1)	306
1.	Nicht genehmigte Überwachungen	306
2.	Dokumente und Datenträger	308
3.	Sofortige Vernichtung	309
4.	Postsendungen	311
C.	Verwertung der Ermittlungsergebnisse (Abs. 2)	311
1.	Absolutes Verwertungsverbot	311
2.	Fernwirkung?	312
3.	Verwertung vor dem Entscheid über die Nichtgenehmigung	315
4.	Adressat der Bestimmung	315
Art. 278	Zufallsfunde	316
A.	Gesetzliche Entwicklung	316
B.	Grundzüge der Regelung	318
1.	Gründe für die Genehmigungspflicht für Zufallsfunde	318
2.	Regelungskonzept	319
3.	Anwendbarkeit der Regelung auf Zufallsfunde aus Randdaten	320
4.	Zufallsfunde aus unzulässigen Überwachungen	321

C.	Zufallsfunde gegen die beschuldigte Person (Abs. 1)	321
1.	Andere Straftat	321
2.	Zulässigkeit der Überwachung zur Verfolgung der neuen Straftat	324
D.	Zufallsfunde aus Notsuchen und Fahndungen (Abs. 1 ^{bis})	326
1.	Allgemeines	326
2.	Überwachungen nach Art. 35 BÜPF	327
3.	Überwachungen nach Art. 36 BÜPF	328
4.	Strafbare Handlungen	328
5.	Voraussetzungen nach Abs. 2	328
6.	Voraussetzungen nach Abs. 3	329
E.	Zufallsfunde gegen Dritte (Abs. 2)	330
1.	Dritte	330
2.	Voraussetzungen der Überwachung	331
F.	Genehmigungsverfahren (Abs. 3)	331
1.	Anordnung der Überwachung	331
2.	Genehmigung	332
3.	Zeitpunkt	333
4.	Neue Überwachung aufgrund des Zufallsfundes	334
G.	Akten über nicht verwendbare Zufallsfunde (Abs. 4)	335
1.	Aufzeichnungen, die nicht als Zufallsfunde verwendet werden dürfen	335
2.	Aussonderung und Vernichtung	336
H.	Zufallsfunde betreffend Fahndung (Abs. 5)	337
I.	Zufallsfunde aus NDG-Überwachungen	340
J.	Verwendung ausserhalb von Strafverfahren	340
	Art. 279 Mitteilung	342
A.	Gesetzliche Entwicklung	342
B.	Mitteilung der Überwachung (Abs. 1)	343
1.	Zweck	343
2.	Mitteilungspflichtige Überwachungen	344
3.	Adressatenkreis	345
4.	Inhalt der Mitteilung und Akteneinsicht	346
a)	Allgemeines	346
b)	Mitteilung an die beschuldigte Person	347
c)	Mitteilung an Drittpersonen nach Art. 270 lit. b StPO	347
d)	Mitteilung an Personen, gegen die Zufallsfunde verwendet wurden	349
e)	Mitteilung an von Notsuchen oder Fahndungsüberwachungen betroffene Personen	349

5. Zeitpunkt der Mitteilung	349
6. Zuständigkeit	350
C. Aufschub und Unterlassen der Mitteilung (Abs. 2)	351
1. Keine Verwendung zu Beweis Zwecken (lit. a)	351
2. Überwiegende öffentliche oder private Interessen (lit. b)	351
D. Zustimmung des Zwangsmassnahmengerichtes	353
E. Aufschub oder Verzicht	354
F. Zeitpunkt des Gesuchs	355
G. Beschwerde (Abs. 3)	355
1. Legitimation	355
2. Akteneinsicht	357
3. Beschwerdegründe	357
4. Form und Frist der Beschwerde	359
5. Beschwerdeentscheid	359
6. Rechtsmittel gegen den Beschwerdeentscheid	360
7. Folgen der unterlassenen Beschwerde	360
H. Vorgehen bei unterlassener Mitteilung	362
Kapitel 5 Kurzkomentar zum BÜPF	363
1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen	365
Art. 1 Sachlicher Geltungsbereich	365
A. Gesetzliche Entwicklung	365
B. Inhalt der Regelung	365
1. Post- und Fernmeldeverkehr	365
2. Sachlicher Geltungsbereich	367
a) Strafverfahren	367
b) Rechtshilfeersuchen	368
c) Suche nach vermissten Personen	374
d) Fahndung nach Personen	375
e) Nachrichtendienstliche Überwachung	375
f) Keine Anwendung auf Postzahlungsverkehr	376
Art. 2 Persönlicher Geltungsbereich	377
A. Gesetzliche Entwicklung	377
B. Inhalt der Regelung	377
1. Ziel der Bestimmung	377
2. Anbieterinnen von Postdiensten (lit. a)	379
3. Anbieterinnen von Fernmeldediensten (lit. b)	379

4. Anbieterinnen abgeleiteter Kommunikationsdienste (lit. c)	380
5. Betreiberinnen von internen Fernmeldenetzen (lit. d)	381
6. Personen, die ihren Zugang Dritten zur Verfügung stellen (lit. e)	382
7. Professionelle Wiederverkäuferinnen von Karten (lit. f)	383
Art. 3 Überwachungsdienst	385
A. Gesetzliche Entwicklung	385
B. Inhalt der Regelung	385
1. Der Dienst ÜPF (Abs. 1)	385
2. Stellung des Dienstes (Abs. 2)	386
3. Zusammenarbeit (Abs. 3)	387
Art. 4 Bearbeitung von Personendaten	390
A. Gesetzliche Entwicklung	390
B. Inhalt der Regelung	390
Art. 5 Beratendes Organ	391
A. Gesetzliche Entwicklung	391
B. Inhalt der Regelung	391
2. Abschnitt: Informatiksystem zur Verarbeitung von Daten im Rahmen der Überwachung des Fernmeldeverkehrs	394
A. Gesetzliche Entwicklung	394
B. Inhalt der Regelungen	394
Art. 6 Grundsatz	396
Art. 7 Zweck des Verarbeitungssystems	397
Art. 8 Inhalt des Verarbeitungssystems	399
Art. 9 Zugriff auf das Verarbeitungssystem	400
Art. 10 Akteneinsichtsrecht und Recht auf Auskunft über die Daten	404
Art. 11 Aufbewahrungsfrist für die Daten	408
Art. 12 Sicherheit	411
Art. 13 Verantwortung	412
Art. 14 Schnittstelle zum polizeilichen Informationssystem-Verbund des Bundesamtes für Polizei	413
Art. 14a Schnittstelle zum Informationssystem des NDB	415
3. Abschnitt: Aufgaben des Dienstes	416
Art. 15 Auskünfte über Fernmeldedienste	416

A.	Gesetzliche Entwicklung	416
B.	Inhalt der Regelung	416
Art. 16 Allgemeine Aufgaben bei der Überwachung		420
A.	Gesetzliche Entwicklung	420
B.	Inhalt der Regelung	421
Art. 17 Aufgaben bei der Überwachung des Fernmeldeverkehrs		428
A.	Gesetzliche Entwicklung	428
B.	Inhalt der Regelung	429
Art. 18 Qualitätskontrolle		433
A.	Gesetzliche Entwicklung	433
B.	Inhalt der Regelung	433
4. Abschnitt: Pflichten bei der Überwachung des Postverkehrs		434
Art. 19 Pflichten der Anbieterinnen von Postdiensten		434
A.	Gesetzliche Entwicklung	434
B.	Inhalt der Regelung	434
Art. 20 Informationen vor Anordnung einer Überwachung		438
A.	Gesetzliche Entwicklung	438
B.	Inhalt der Regelung	438
5. Abschnitt: Auskünfte im Zusammenhang mit der Überwachung des Fernmeldeverkehrs		439
Art. 21 Auskünfte über Fernmeldedienste		439
A.	Gesetzliche Entwicklung	439
B.	Inhalt der Regelung	439
Art. 22 Auskünfte zur Identifikation der Täterschaft bei Straftaten über das Internet und zur Identifikation von Personen bei Bedrohungen der inneren oder äusseren Sicherheit		445
A.	Gesetzliche Entwicklung	445
B.	Inhalt der Regelung	445
Art. 23 Modalitäten der Datenerfassung und der Auskunftserteilung		450
A.	Gesetzliche Entwicklung	450
B.	Inhalt der Regelung	450
Art. 24 Informationen vor Anordnung einer Überwachung		452
A.	Gesetzliche Entwicklung	452
B.	Inhalt der Regelung	452

Art. 25 Informationen über Dienstleistungen	453
A. Gesetzliche Entwicklung	453
B. Inhalt der Regelung	453
6. Abschnitt: Pflichten bei der Überwachung des Fernmeldeverkehrs	455
Art. 26 Pflichten der Anbieterinnen von Fernmeldediensten	455
A. Gesetzliche Entwicklung	455
B. Inhalt der Regelung	456
Art. 27 Pflichten der Anbieterinnen abgeleiteter Kommunikationsdienste	460
A. Gesetzliche Entwicklung	460
B. Inhalt der Regelung	460
Art. 28 Pflichten der Betreiberinnen von internen Fernmeldenetzen	463
A. Gesetzliche Entwicklung	463
B. Inhalt der Regelung	463
Art. 29 Pflichten der Personen, die ihren Zugang zu einem öffentlichen Fernmelde- netz Dritten zur Verfügung stellen	464
A. Gesetzliche Entwicklung	464
B. Inhalt der Regelung	464
Art. 30 Pflichten der professionellen Wiederverkäufer von Karten und ähnlichen Mitteln	466
A. Gesetzliche Entwicklung	466
B. Inhalt der Regelung	466
7. Abschnitt: Sicherstellung der Auskunft- und Überwachungsbereitschaft der Anbieterinnen von Fernmeldediensten	468
Art. 31 Ausführungsbestimmungen über Auskunft- und Überwachungstypen	468
A. Gesetzliche Entwicklung	468
B. Inhalt der Regelung	468
Art. 32 Auskunft- und Überwachungsbereitschaft	471
A. Gesetzliche Entwicklung	471
B. Inhalt der Regelung	471
Art. 33 Nachweis der Auskunft- und Überwachungsbereitschaft	473
A. Gesetzliche Entwicklung	473
B. Inhalt der Regelung	473
Art. 34 Kostenübernahme bei unzureichender Mitwirkung	475

A. Gesetzliche Entwicklung	475
B. Inhalt der Regelung	475
8. Abschnitt: Notsuche und Fahndung nach verurteilten Personen	478
Art. 35 Notsuche	478
A. Gesetzliche Entwicklung	478
B. Inhalt der Regelung	479
Art. 36 Fahndung nach verurteilten Personen	484
A. Gesetzliche Entwicklung	484
B. Inhalt der Regelung	484
Art. 37 Verfahren	488
A. Gesetzliche Entwicklung	488
B. Inhalt der Regelung	488
9. Abschnitt: Kosten und Gebühren	491
Art. 38 Kosten und Gebühren	491
A. Gesetzliche Entwicklung	491
B. Inhalt der Regelung	491
10. Abschnitt: Strafbestimmungen	496
Art. 39 Übertretungen	496
A. Gesetzliche Entwicklung	496
B. Inhalt der Regelung	496
Art. 40 Gerichtsbarkeit	499
A. Gesetzliche Entwicklung	499
B. Inhalt der Regelung	499
11. Abschnitt: Aufsicht und Rechtsschutz	501
Art. 41 Aufsicht	501
A. Gesetzliche Entwicklung	501
B. Inhalt der Regelung	501
Art. 42 Rechtsschutz	503
A. Gesetzliche Entwicklung	503
B. Inhalt der Regelung	503
12. Abschnitt: Schlussbestimmungen	507
Art. 43 Vollzug	507

Art. 44 Aufhebung und Änderung anderer Erlasse	508
Art. 45 Übergangsbestimmungen	509
Art. 46 Koordination mit dem Nachrichtendienstgesetz	511
Art. 47 Referendum und Inkrafttreten	512
Anhang Musterverfügungen	513
A. Auswertungsverfügung einer aktiven Fernmeldeüberwachung (Art. 269 StPO)	515
B. Genehmigungsgesuch zur Überwachung (Art. 269 StPO)	517
C. Anordnung des Einsatzes von besonderen technischen Geräten (Art. 269 ^{bis} StPO)	519
D. Genehmigungsgesuch zum Einsatz von besonderen technischen Geräten (Art. 269 ^{bis} StPO)	522
E. Anordnung des Einsatzes besonderer Informatikprogramme (Art. 269 ^{ter} StPO)	524
F. Genehmigungsgesuch zum Einsatz von besonderen Informatikprogrammen (Art. 269 ^{ter} StPO)	527
G. Genehmigungsgesuch einer rückwirkenden Randdatenerhebung (Art. 274 StPO)	529
H. Genehmigungsgesuch Verwertung Zufallsfund (Art. 278 StPO)	530
I. Genehmigungsgesuch Zufallsfund mit neuer Überwachung	532
J. Mitteilung einer Überwachung an den Beschuldigten	534
K. Mitteilung einer Überwachung an Dritte	535
L. Mitteilung eines Zufallsfundes	536
Stichwortverzeichnis	537